Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00270**
Datum: 03.09.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum: 25.09.2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat		öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Neuausrichtung des "Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität- für Toleranz und Integration"**

Im Juni 2018 beschloss der Stadtrat den Antrag der Fraktionen MitBürger für Halle- NEUES FORUM, DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Neuausrichtung des „Präventionsrates gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität- für Toleranz und Integration“.

Wir fragen:

Welche Maßnahmen gab es seitens der Verwaltung, die in diesem Antrag beschlossenen Punkte umzusetzen?

Zu welchen Ergebnissen führten die Beratungen der vergangenen Monate?

Gibt es aktuelle Entwicklungen in der Stadt, die neu berücksichtigt werden sollten?

Wann bringt die Verwaltung die Vorlage mit welchen inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkten in den Stadtrat ein?

Wann wird der „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität – für Toleranz und Integration“ aus Sicht der Verwaltung wieder arbeitsfähig sein?

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. September 2019

Sitzung des Stadtrates am 25.08.2019
Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Neuausrichtung des "Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität- für Toleranz und Integration"
Vorlagen-Nr.: VII/2019/00269
TOP 10.2

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen gab es seitens der Verwaltung, die in diesem Antrag beschlossenen Punkte umzusetzen?

Mit dem Präventionsrat wurde am 22.02.2019 ein Workshop zur Neuausrichtung durchgeführt und in einer weiteren Sitzung am 25.04.2019 ein neues Konzept beschlossen. Es wurde dort vereinbart, dem neuen Stadtrat in der zweiten Jahreshälfte eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen. Die Stadtratsfraktionen waren in diesen Arbeitsprozess eingebunden und haben die Protokolle der Sitzungen erhalten.

2. Zu welchen Ergebnissen führten die Beratungen der vergangenen Monate?

Siehe Frage 1

3. Gibt es aktuelle Entwicklungen in der Stadt, die neu berücksichtigt werden sollten?

Im Präventionsrat könnte nach der Neugründung besprochen werden, wie das Thema „Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“ bearbeitet werden kann.

4. Wann bringt die Verwaltung die Vorlage mit welchen inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkten in den Stadtrat ein?

Die Beratung des vom Präventionsrat erarbeiteten Konzeptes ist für das vierte Quartal 2019 geplant.

5. Wann wird der „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität – für Toleranz und Integration“ aus Sicht der Verwaltung wieder arbeitsfähig sein?

Sobald der Stadtrat den entsprechenden Beschluss gefasst hat, kann der neue Präventionsrat berufen werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister